

eingereicht am 12.03.2026



Sozialdemokratische Partei Wil

Anfrage**«Finanzielle Auswirkungen einer Steuerfussanpassung»**

Anlässlich der Beratung des Budgets 2026 der Stadt Wil wurde reglementsconform für das laufende Jahr ein Steuersatz von 118% verabschiedet. Darauf wurden zwei Ratsreferenden ergriffen und ausgemehrt. Mit dem obsiegenden Ratsreferendum hätte sich eine Volksabstimmung zwischen den Steuerfüssen 118% und 121% ergeben. Gegen dieses Vorgehen und das Resultat wurde eine Abstimmungsbeschwerde eingereicht, sodass schliesslich verschiedene Abstimmungsszenarien möglich erscheinen. Allen gemein ist der Umstand, dass die Differenz zwischen den Steuerfüssen 3% beträgt.

Für die jeweilige Abstimmung und einen faktenbasierten Entscheid ist es meiner Meinung nach zentral, dass sich die Bevölkerung nicht nur zwischen zwei oder drei Prozentzahlen entscheidet, sondern die konkreten finanziellen Auswirkungen auf die persönliche Situation abschätzen kann. Es erhöht die Glaubwürdigkeit der Abstimmungs, wenn diese Zahlen von offizieller Seite bereitgestellt werden und nicht von einer Interessengruppe.

Deshalb stelle ich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Um welche Beträge erhöht sich die jährliche Steuerlast für Steuerpflichtige bei einer Zunahme des Steuerfusses um 3% für folgende steuerbaren Einkommen für Alleinstehende bzw. Verheiratete?

20'000 Fr.	100'000 Fr.	200'000 Fr.
40'000 Fr.	125'000 Fr.	300'000 Fr.
60'000 Fr.	150'000 Fr.	500'000 Fr.
80'000 Fr.	175'000 Fr.	1'000'000 Fr.

2. Ist der Stadtrat bereit, diese Zahlen in den Medien und/oder der Abstimmungsbroschüre zu veröffentlichen?

Erstunterzeichner:

Christof Kälin SP Fraktion

Wil, 9. März 2026